

Fahrten mit dem „Gemeindebulli“

Fahrer

Wolfgang und Jürgen

-Einkaufen: Freitags 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr, letzte Freitag im Monat nicht, dann Donnerstag!
Marktkauf, Hofläden der Agrar genossenschaften Mittenwalde und Groß Machnow.



-Gedächtnistraining

Wolfgang

im „SENIORENTREFF“ in der Seebadallee

Montag 14:00 Uhr bis 15:40 Uhr

13:25 Uhr Abfahrt ab Rathaus



-Seniorentreff ev. Kirche in „Salve“ **Jürgen**

jeden letzten Donnerstag im Monat

-Pflege des Stauffenberg Ehrenmals **Wolfgang**



-Pflege der Bücherzelle auf dem Platz der Deutschen Einheit **Irmgard**



-Ombudsfrau für DRK Wohnstätte „Haus LichtBlick“

Gitti



-Zusammenarbeit mit der Gedok **Jürgen**

-Verantwortlich für Geburtstagsgrüße

Manfred

-Gemeindebulli...unser Glück...

-Mitglied im Kreis und

Rangsdorfer Senioren Beirat

Jürgen



Wir fordern
öffentliches
W LAN!



Senioren Union **CDU**



Wichtiger Hinweis

Mit der Teilnahme zu unserer Veranstaltung erklären Sie sich einverstanden, dass Fotos und Filmaufnahmen von Ihnen im Rahmen der Dokumentation dieser Veranstaltung zeitlich und räumlich unbegrenzt durch die **SU** genutzt werden dürfen. Sollten sie mit der Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung beim Verantwortlichen, zu Beginn der Veranstaltung!

Inhalt

- Schützenfahrt
- Wesendahl Brigitte
- Besuch Partnerstadt Sabine
- GEDOK
- WohnXperium e.V
- GEDOK
- Wahlen Termine

"Die Rangsdorf Hymne"

Oh Du mein Rangsdorf, wo meine Wiege stand.
Du bist der schönste Ort im ganzen deutschen Land.
Wenn Du auch keine Berge hast und keine steilen Höhen,
wer Dich nicht kennt, hat viel versäumt.
Oh Rangsdorf wie bist Du so schön.
Wer Dich nicht kennt, hat viel versäumt.
Oh Rangsdorf, wie bist Du so schön.

Aber dann wird's erst schön, aber dann wird's erst schön,
wenn in Rangsdorf die elektrische S-Bahn wird geh 'n.

Aber dann wird's erst schön, aber dann wird's erst schön,
wenn in Rangsdorf die elektrische S-Bahn wird geh 'n.

Ade du schönes Berlin Ei ja ja
Ade du schönes Berlin Ei ja ja ei ja ja

Trinkwasserbrunnen über Bürgerbudget
Antrag der Orts Senioren Union der CDU
Rangsdorf



17. September 2023 Schützenfahrt ins Schiffshebewerk Niederfinow

Panoramarestaurant Carlsburg

Panoramarestaurant, Veranstaltungs- und Erholungsort. Das und vieles mehr ist die Carlsburg in Falkenberg. Begleiten Sie uns auf einer fast 200-jährigen Reise durch die Geschichte und Vielfalt der Carlsburg.



Vom Jagdhaus zum Restaurant

Als Jagdhaus erbaut, erblickte die Carlsburg auf dem Gipfel des Paschenberges 1824 das Licht der Welt. Dabei erhielt sie ihren Namen von ihrem Gründer, dem Gutsherrn von Cöthen, Carl Friedrich von Jena. Dieser ließ einen parkähnlichen Gutswald anlegen und nutzte die Carlsburg, auf knapp 100

Metern Höhe als Aussichtspunkt über das Oderbruch. Hierbei leitet sich der Name „Burg“ von der besonderen Lage und weniger von der Architektur des Gebäudes ab. 1838 wurde die Carlsburg zu einem Wirtshaus umgestaltet und gilt seither als beliebtes Ausflugslokal im Berliner Umland. In der DDR wurde die



Carlsburg von der Handelsorganisation (HO) geführt und aus hygienischen Gründen 1989 geschlossen.



1990 übernahm unsere Familie Steinert – Mutter, Vater und die beiden Söhne Thomas und Andreas – die Carlsburg. Nach zweijähriger Rekonstruktion, Sanierung und dem Kauf der Immobilie von der Treuhandanstalt erfolgte die Wiedereröffnung der Carlsburg im Dezember 1991.

Umfangreiche Sanierungen in den Jahren 2000 und 2001, die Gestaltung der Innenräume und des Außenbereichs mit Dekorationsartikeln und Wohnaccessoires und die regelmäßige Durchführung von Künstlerabenden erhöhten die Attraktivität unseres Hauses.

Heute – nach 30 Jahren – ist aus dem reinen Familienbetrieb ein regional geschätztes Unternehmen mit über 15 Mitarbeitenden geworden, dessen Erfolg seit jeher vor allem in seiner Kundenorientierung und Qualität seines Speisen- und Getränkeangebotes besteht.



Wahlprogramm für die folgende Wahlen ist in Arbeit...

09. Juni 2024

Europawahl
Wahlkreis

22. September 2024

Landtagswahl Brandenburg
Wahlkreis 25: Teltow-Fläming III

09. Juni 2024

Kommunalwahlen	Kreistag	Gemeindevertretung
	Stadt Baruth/Mark	Rangsdorf
	Gemeinde Blankenfelde-Mahlow	Ortsteile
	Gemeinde Rangsdorf Stadt Zossen	Groß Machnow Klein Kienietz



Terminplan 2023

05. Oktober	10:00 Uhr	bis	11:30 Uhr	GEDOK 2. Frühstück
26. Oktober	07:00 Uhr	bis	21:00 Uhr	Fahrt nach Chemnitz
27. Oktober	10:00 Uhr	bis	11:30 Uhr	GEDOK 2. Frühstück
16. November	10:00 Uhr	bis	16:00 Uhr	Besuch KWH Jagdschloss Funkerberg
24. November	10:00 Uhr	bis	11:30 Uhr	Kaffeetrinken mit Senioren
06. Dezember	16:00 Uhr	bis	21:00 Uhr	Senioren Weihnachtsfeier
27. Dezember	16:00 Uhr	bis	18:00 Uhr	Weihnachtsliedersingen
30. Dezember	15:00 Uhr	bis	17:00 Uhr	Mathias Wacker mit Chor in der evangelischen Kirche

Spenden bitte auf das Konto der MBS Potsdam

Senioren Union Teltow Fläming

IBAN : DE54 1605 0000 1000 7991 20 / BIC: WELADED1PMB

Impressum:

Verantwortlich gesamt:	Jürgen Muschinsky	Tel: +49 1723950038
Im Internet:		www.senioren-union-teltow-flaeming.de
Für das Layout:	Jürgen Muschinsky	Ausgabe Oktober 2023

05 Oktober 2023 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr Senioren treffen auf Kunst

in der Seebadallee 45 Rangsdorf.



Teilnehmer

7 Senioren
Jürgen Brigitte Oskar
Robin Petra Innelore
Irmgard



26.10.2023



WohnXperium e.V. Fürstenstraße 21 09130 Chemnitz

Theorie und Praxis vereint

Wir machen Forschung erlebbar und umsetzbar. Wir testen neue Produkte und Lösungen für Wohnen und Pflege im Alter. Wir überprüfen Handlungsabläufe sowie Prozesse und führen Studien durch.

Der Vorstand unseres Vereins setzt sich aus Expertinnen und Branchenkennern zusammen. Wir vereinen geballtes Wissen aus der Architektur, Arbeitswissenschaft, Innovationsmanagement sowie Marketing & Kommunikation rund um die Themen Barrierefreies Planen und Bauen sowie Wohnen und Pflege im Alter.



Abfahrt mit
06:45 Uhr mit Bulli ab Rangsdorf
07:00 Uhr Abfahrt Jüterbog
Kreishandwerkerschaft

Teilnehmer: 9

Jürgen Sylvia Innelore Edda Helga Barbara Brigitte Gitti Manfred



27. Oktober 2023 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr Senioren treffen auf Kunst

in der Seebadallee 45 Rangsdorf.

18. September Äpfel pflücken Wesendahl
Am 18. September 2023 machten wir uns auf den Weg, um in Wesendahl Birnen und Äpfel zu pflücken. Schöne Fahrt über Köpenick und die Dörfer.

Genau 7 unternehmungslustiger Birnen- und Äpfel Pflücker:

Jürgen Petra Dreimal Barbara Dieter und Brigitte.

Pünktlich kamen wir in Wesendahl an. Da besorgten wir uns zu nächst Kartons und Wagen und schon ging die Pflückerei los. Abwiegen zahlen und abbinden den Bulli.

Jürgen hatte inzwischen belegte Brötchen, Kaffee und Kakao parat.



Leider fehlte Dieter. Nachdem Petra und Jürgen den völlig erschöpften Dieter in der Plantage gefunden hatten, ihn mit dem Rollator von Barbara zu uns brachten, gaben wir ihm erst einmal zu trinken und zu essen.

Gut erholt fuhren wir dann zurück, erstaunt wie schön die Landschaft neben der Autobahn ist.

„Autobahn meiden“ war das Zauberwort. Das Navi nahm den Auftrag ernst.



Ein gelungener Tag

Danke Jürgen

Brigitte



Pieniezno rief - Rangsdorf kam!

Die Einladung zum traditionellen Erntedankfest, dem großen kulturellen Ereignis, ließen sich 20 Senioren und unser Bürgermeister Klaus Rocher nebst Ehefrau Gertraud nicht zweimal sagen und machten sich mit „Schulz-Reisen Rangsdorf“ auf die Reise in die ca. 600 km entfernte Partnerstadt Pieniezno, gelegen in der Woiwodschaft: Ermland-Masuren im Norden von Polen.



Nach Überquerung der Weichsel empfing uns ein weites fruchtbares Land mit Seen und Wäldern, wohin das Auge blickte. Erste überwältigende Eindrücke weckten vereinzelt familiäre Erinnerungen.

Natürlich ließen es sich der Bürgermeister Kazimierz Kiejdo und seine Frau Elvira nicht nehmen, uns herzlich in ihrer Heimatstadt zu empfangen und zu begrüßen.

Neugierig und gespannt waren wir auf den berühmten Bewohner von Ermland, Nikolaus Kopernikus, dem Astronom, Mathematiker, Arzt, Jurist, Ökonom, Schöpfer der heliozentrischen Theorie und einer der Vordenker der neuzeitlichen Wissenschaften des 16. Jh. Im Bischofspalast in Frauenburg (Frombork), dem heutigen Nikolaus-Kopernikus-Museum, konnten wir die vielseitige und umfangreiche Wirkungs- und Arbeitsstätte besichtigen. Ein sehr beeindruckender Bau, in dem noch immer der Geist dieses großartigen Denkers und sensiblen Visionärs schwebt.



Und schon ging es weiter zum „Frischen Haß“, einer länglichen Lagune, die Elbing mit der Ostsee verbindet und durch das Potsdamer Abkommen zwischen Polen und der damaligen Sowjetunion aufgeteilt wurde. Nur 16 km von der russischen Grenze entfernt, machten wir Halt und genossen mit einem fantastischen Ausblick auf das Meer ein köstliches Mahl.



Übrigens wurden wir über die gesamte Dauer unseres Aufenthalts durch die polnischen Kochkünste, die deftig und herzhaft sind, in vielfältiger und abwechslungsreicher Weise verwöhnt. Wo immer wir einkehrten, erfuhren wir sehr wohlthuend die uneingeschränkte und überaus großzügige Gastfreundschaft und Herzlichkeit unseres Gastgebers.

Die Teilnahme an dem traditionellen Erntedankfest war der kulturelle Höhepunkt unserer Reise.

Nach dem Dankgottesdienst in der Kirche von Pieniezno und mit dem anschließenden musikalischen Zug der Erntekronen zum Dorfbauer, wurden die Honoratioren der Gegend und die Paare, die ihr 50. Ehejubiläum begangen haben, öffentlich geehrt. Eine sehr schöne und nachahmungswürdige Tradition.

Diese Ehrung setzte sich in dem anschließenden sehr feierlichen Empfang fort, an dem wir ebenfalls teilgenommen haben.

Die Tische bogen sich unter den aufgetragenen Speisen, die wir bewundernd aber gesättigt, zurücklassen mussten.



Pieniezno rief - Rangsdorf kam!

Überraschenderweise machten wir auf unserem Weg in die Wolfsschanze noch Halt in der Stadt Heilsberg, und staunten über die Gemäuer der historischen Burg der Ermländer Bischöfe und die über 600jährige Eiche im Burghof.

Die Wolfsschanze war eines der Führerhauptquartiere während des Zweiten Weltkrieges. Von Rangsdorf aus flog Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg am 20. Juli 1944 auf das Gelände und verübte während einer Lagebesprechung im Bunker Nr. 13 das Sprengstoffattentat auf Adolf Hitler. Dieses misslang und Stauffenberg bezahlte dafür mit seinem Leben.

Die Besichtigung dieser Gedenkstätte war interessant und beklemmend zugleich. Unser Ort Rangsdorf und die Wolfsschanze in Polen sind damit in historisch unverrückbarer Weise miteinander verbunden. Das Stauffenberg Denkmal an der verlängerten Seepromenade in Rangsdorf erinnert daran.

Im kommenden Jahr jährt sich das Attentat zum 80. Mal, Grund genug, achtenswert dieses Ereignis zu begehen und unsere Partnerschaft erneut zu bekräftigen.

Unserer Gruppe wurde beeindruckend die länderübergreifende Wertschätzung zuteil, die uns mitunter sprachlos machte.



Wir wurden verwöhnt mit Speis und Trank und all den Sehenswürdigkeiten der Region, die in der Kürze unseres Aufenthalts zu bewältigen waren. Wir erlebten eine herzliche und großzügige Gastlichkeit.

Sprachliche Hürden überwunden wir durch Mimik, Gestik oder mit Hilfe des Sprachcomputerprogramms auf unseren Smartphone. Wir hatten viel Spaß und genossen neben der Gastfreundschaft, der Freundlichkeit der Menschen, die

wir trafen, der wundervollen Natur auch, dass wir an dieser Fahrt teilnehmen konnten.

Ein Treffen mit Freunden ist immer bereichernd und schön.

Deshalb gilt unser ausdrücklicher Dank dem Bürgermeister Kazimierz Kiejdo und seinem Team, unserem Bürgermeister Klaus Rocher und Sandra Jüngst, die uns die Teilnahme an dieser partnerschaftlichen Reise ermöglichten und der taffen Busfahrerinnen Lucy, die uns sicher und entspannt von Ort zu Ort brachte.

Sabine Wenzel

07. September 2023

